

**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung:**

Produkt: Schretter Schnellzement SupraCem 45  
(Zementklassifikation CEM II/A-S 52,5 R SF)

Verwendung des Produktes: Schretter Schnellzement SupraCem 45 ist ein schnell erstarrendes hydraulisches Bindemittel zur Herstellung von Mörtel, Beton etc. durch Anmischen mit Wasser und Gesteinskörnungen

Hersteller/Lieferanten:

Schretter & Cie  
Portlandzementwerk  
Bahnhofstraße 27  
A-6682 Vils  
Telefon: 0043/(0)5677/8401-0                      Telefax: 0043/(0)5677/8401-222

Auskunftgebender Bereich:

Labor, Telefon: 0043/(0)5677/8401-271 oder -272 (nur während der Geschäftszeiten)  
Notfallauskunft (24 Stunden): Vergiftungszentrale Wien: Tel.: 0043/(0)1/406 43 43

**2. Mögliche Gefahren der Zubereitung:**

**Gefahrenbezeichnung:**

Xi reizend (nicht für trockenes Pulver, sondern nur nach Feuchtigkeits- oder Wasserzutritt)

**Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**

R 36/37/38, R 43 (siehe Abschnitt 15)

**Mögliche Wege der Aufnahme; Gefährdungen:**

Atmung, Haut und Augen (orale Aufnahme nur bei Unfällen)

**Atmung:** Häufiges Einatmen größerer Mengen von Zementstaub über einen längeren Zeitraum erhöht die Gefahr von Lungenkrankheiten

**Augen:** Augenkontakt mit Zement (trocken oder feucht) kann zu ernsthaften und möglicherweise irreversiblen Verletzungen führen

**Haut:** Zement kann bei längerem Kontakt auf feuchter Haut (verursacht durch Schwitzen oder Luftfeuchte) Reizungen verursachen. Längerer Hautkontakt mit feuchtem Zement oder feuchtem Beton kann ernsthafte Verätzungen verursachen, da bei Kontakt kein sofortiger Schmerz spürbar ist (z.B. beim knien in feuchtem Beton, auch mit üblicher Kleidung). Wiederholter Hautkontakt mit feuchtem Zement kann zu Hautentzündungen führen.

**Umwelt:**

Bei üblichem Gebrauch kann davon ausgegangen werden, dass das Produkt die Umwelt nicht gefährdet.

**Weitere Informationen:**

Der Zement weist aufgrund der Zugabe von Reduktionsmittel einen Gehalt an wasserlöslichem sensibilisierendem Chrom (VI) von maximal 0,0002 % auf in Übereinstimmung mit der nationalen bzw. der Europäischen Gesetzgebung. Voraussetzung für die Wirksamkeit

der Chromatreduktion ist die sachgerechte Lagerung und die Beachtung des Haltbarkeitsdatums.

**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen:**

**Chemische Charakterisierung der Zubereitung:**

<i>Bezeichnung (CAS-Nr.)</i>	<i>Bezeichnung nach EG- Richtlinie (EINECS)</i>	<i>Gehalt</i>	<i>Einheit</i>
Zementklinker (65 997-15-1)	266-043-4	65 – 80	Gew.-%
Sulfatträger (Gips; CaSO <sub>4</sub> -Anhydrit)	Naturstoffe (Nicht zutreffend)	10 - 18	Gew.-%
Hüttensand (65 996-69-2)	(Nicht vorhanden)	5 - 18	Gew.-%
Eisen(II)sulfat – n-Hydrat (7720-78-7)	231-753-5	< 1	Gew.-%
Zementzusatzmittel		< 2	Gew.-%

**Gefährliche Inhaltsstoffe**

<i>Bezeichnung</i>	<i>CAS-Nr.</i>	<i>EINECS</i>	<i>Gehalt</i>	<i>Kennbuch- stabe</i>	<i>R-Sätze</i>
Portlandzement- klinker	65 997-15-1	266-043-4	65 – 80 Gew.-%	Xi	R 36/37/38 R 43
Eisen(II)sulfat – n-Hydrat	7720-78-7	231-753-5	< 1 Gew.-%	Xn	R 22

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

**Allgemeine Hinweise:**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit keine Verabreichung über den Mund.

**nach Einatmen:**

Die betroffene Person an die frische Luft bringen. Staub aus Hals und Nase entfernen. Bei anhaltenden oder sich bildenden Reizungen, Husten oder anderen Beschwerden Arzt konsultieren.

**nach Augenkontakt:**

Nicht in den Augen reiben, da die mechanische Beanspruchung zusätzlich Hornhautverletzungen hervorrufen kann. Gegebenenfalls Kontaktlinsen entfernen. Augenlider weit öffnen und Augen sofort gründlich mit viel sauberem Wasser ca. 45 Minuten lang spülen um alle Partikel zu entfernen. Wenn möglich, isotonisches Wasser (enthält 0,9 % NaCl) verwenden. Stets Augenarzt konsultieren.

**nach Hautkontakt:**

Trockenen Zement entfernen und mit reichlich Wasser abwaschen. Durchtränkte Kleidung, Schuhe etc. entfernen und vor Wiederverwendung gründlich waschen. Feuchten Zement mit viel Wasser von der Haut abspülen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

**nach Verschlucken:**

Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Sofort Arzt konsultieren.

**Hinweise für den Arzt:**

siehe Abschnitte 2, 3, 11 und Abschnitt 15

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung:**

**geeignete Löschmittel:**

Zement ist weder im Lieferzustand noch im verarbeitungsfertig angemischten Zustand brennbar. Löschmittel und Brandbekämpfungsmaßnahmen sind auf den Umgebungsbrand abzustimmen.

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**

nicht zutreffend

**Besondere Gefährdungen durch das Material, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:**

nicht zutreffend

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:**

**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**

Schutzmaßnahmen gemäß Kapitel 8 sowie Handhabungshinweise gemäß Kapitel 7 beachten.

Ggf. Leckage mit Planen gegen Verwehen schützen.

Keine Notfallmaßnahmen erforderlich.

**Umweltschutzmaßnahmen:**

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

**Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Möglichst trocken aufnehmen.

Trockenes Pulver aufsaugen unter Verwendung von hoch effizienten Partikel-Filtern oder gleichwertiger Technik. Den Staub aufwischen oder feucht aufkehren oder absprühen und den feuchten Zement entfernen.

Ist keine Vakuumreinigung oder Nassreinigung möglich und kann der Zement nur mit Hand-

werkzeugen aufgenommen werden, sicherstellen, dass die Arbeiter angemessene Schutzkleidung / Schutzausrüstung tragen und vor Staub schützen. Einatmen von Zement und Hautkontakt vermeiden. In einem Gefäß sammeln und entsorgen wie unter Kap. 13 beschrieben.

Angerührten Zement mechanisch aufnehmen und in einem Gefäß erhitzen lassen. Entsorgen wie unter Kapitel 13 beschrieben.

**7. Handhabung und Lagerung:**

**Handhabung:**

Schutzmaßnahmen gemäß Kapitel 8 beachten.

Staubentwicklung vermeiden.

Bei Sackware und Verwendung offener Mischbehälter zuerst Wasser einfüllen, dann den trockenen Zement vorsichtig zulaufen lassen. Fallhöhe des Zementes gering halten. Den Rührer langsam anlaufen lassen.

Leere Säcke nicht zusammendrücken außer in einem Übersack.

Reinigung von trockenem Zement siehe Kapitel 6.

Bei der Verarbeitung nicht im frischen Mörtel knien.

Das Tragen von Zementsäcken kann zu Stauchungen und Verspannungen von Rücken, Armen, Schultern und Beinen führen. Daher vorsichtig umgehen, in der richtigen Art und Weise heben und geeignete Maßnahmen ergreifen.

**Lagerung:**

Vor Feuchte und Verunreinigungen geschützt in geschlossenen Räumen oder Behältern lagern.

Um Verschüttungen und Erstickungen zu vermeiden dürfen Lagerbehältnisse wie Silos, LKW-Silos und andere Behältnisse, die Zement enthalten, nicht ohne entsprechende Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Der Zement kann an sich an den Wänden der Behältnisse aufbauen und sich unerwartet lösen, zusammenbrechen oder herabfallen.

Sackware soll in Originalgebinden unter kühlen und trockenen Bedingungen vor übermäßigem Luftzug geschützt gelagert werden, um Qualitätsverluste zu vermeiden. Die Säcke in stabilen Lagen stapeln.

**Weitere Angaben zu den Lagerungsbedingungen:**

Keine weiteren Zusammenlagerungshinweise erforderlich.

Keine besonderen Maßnahmen zum Brand- und Explosionsschutz erforderlich.

Herstellerhinweise zu den Lagerungsbedingungen und zur Haltbarkeit unbedingt beachten.

Bei nicht sachgerechter Lagerung oder Überlagerung kann der enthaltene Chromatreduzierer seine Wirksamkeit verlieren, der Gehalt an wasserlöslichem Cr(VI) über 0,0002 % steigen und somit eine Cr(VI)- Sensibilisierung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden.

**8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen:**

**Expositionsgrenzwerte:**

Österreich (gemäß GKV 2006; gesetzlich festgelegt durch BGBL. II Nr. 242/2006):  
Portlandzement (Staub) MAK-Tagesmittel-Wert: 5 mg/m<sup>3</sup> einatembare Fraktion

Deutschland (gemäß TRGS 900 / Ausgabe März 2007):  
Portlandzement MAK-Wert: 5 mg/m<sup>3</sup> einatembare Fraktion  
Zemente allg. Staubgrenzwert: 3 mg/m<sup>3</sup> alveolare Fraktion

**Begrenzung und Überwachung der Exposition:**

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:  
Staubentwicklung bei der Handhabung vermeiden. Entsprechende Be- und  
Entlüftungssysteme vorsehen oder geschlossene Räume vermeiden.

**Allgemeine Schutz- und Hygiene-Maßnahmen:**

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Trockene Arbeitskleidung tragen.

Beschmutzte Kleidung wechseln und vor dem nächsten Gebrauch waschen.

Nicht im frischen Mörtel oder Beton knien. Sollte dies zur Arbeit unbedingt nötig sein  
angemessene wasserdichte alkaliresistente Schutzkleidung verwenden

Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende  
Hände waschen sowie Haut von Zement bzw. Zementstaub reinigen.

**Atemschutz:**

Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z.B. beim Anmachen möglich)  
partikelfilternde Halbmaske FFP1 verwenden.

**Augenschutz:**

Bei Arbeiten mit trockenem oder angemachtem Zement besteht die Gefahr von  
Staubentwicklung sowie Spritzgefahr. Daher dichtschießende Schutzbrille  
tragen. Kontakt mit den Augen vermeiden.

Augenduschen bereitstellen.

**Hautschutz (Hände, Füße, Körper):**

Bei der Arbeit Nitril getränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Kennzeichnung tragen  
Geschlossene langärmelige und langbeinige Schutzkleidung und dichtes Schuhwerk  
tragen. Darauf achten, dass kein Zement oder Beton in die Schuhe gelangt.

Hautschutzcreme verwenden.

Im Bedarfsfall (z.B. beim Knien im Mörtel) wasserdichte alkaliresistente Hosen und  
Knieschoner verwenden.

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften:**

<b>Aggregatzustand:</b>	feingemahlene Pulver (anorganisches Material)	
<b>Farbe:</b>	grau	
<b>Geruch:</b>	geruchlos	
<b>Partikelgröße</b>	ca. 5 – 50 µm	Hauptfraktion
<b>Löslichkeit in Wasser:</b>	bis 1,5 g/l	bei 20 °C
<b>Dichte:</b>	2,8-3,2 g/cm <sup>3</sup>	
<b>Schüttdichte:</b>	0,9-1,5 kg/dm <sup>3</sup>	
<b>pH-Wert bei 20 °C in Wasser:</b>	11-13,5	gesättigte Lösung
<b>Fest-/Schmelzpunkt/-bereich:</b>	≥ 1.200 °C	

Dampfdruck / Dampfdichte / Verdampfungsrate, Siedepunkt / Viskosität,  
Explosionsgrenzen / Zündgrenzen: nicht anwendbar

**10. Stabilität und Reaktivität:**

Alle Angaben setzen eine bestimmungsgemäße Verwendung voraus.

Trockener Zement ist bei angegebener Lagerung (s. Kapitel 7) stabil und mit vielen anderen Baustoffen verträglich. Nach dem Mischen mit Wasser härtet Zement zu einem festen Produkt aus, das unter üblichen Einflüssen nicht reaktiv ist.

**Zu vermeidende Bedingungen:**

Luftfeuchte bei der Lagerung führt zu Klumpenbildung und Qualitätsverlust.

**Zu vermeidende Stoffe:**

Übermäßige Zugabe von Aluminiumpulver zu angemachtem Zement führt zur Bildung von brennbarem Wasserstoffgas und sollte vermieden werden..

**Gefährliche Zersetzungsprodukte:**

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

## **11. Angaben zur Toxikologie:**

### **Akute Toxizität:**

Augenkontakt mit Zement kann zu Hornhautverletzungen durch mechanische Beanspruchung führen sowie zu unmittelbar oder verzögert auftretenden Reizungen und Entzündungen. Augenkontakt mit größeren Mengen an trockenem Zement sowie mit Spritzern von angemachtem Zement kann Schädigungen von Augenreizungen (z.B. Bindehautentzündung) bis hin zu Verätzungen und Erblinden führen.

Kontakt von trockenem Zement mit feuchter Haut oder von feuchtem Zement mit der Haut kann zu Hautentzündungen, Hautaufplatzungen oder Hautrissen führen. Längerer Hautkontakt in Kombination mit Hautabschürfungen kann Verätzungen hervorrufen.

Akute Hauttoxizität: Limit Test, Kaninchen, 24 Stunden Kontakt, 2000 mg/kg Körpergewicht: keine Letalität

Verschlucken größerer Mengen Zement kann zu Reizungen des Magen-Darm-Traktes führen.

Einatmen: Zement kann Rachen und Atemwege reizen. Husten, Niesen und Kurzatmigkeit können als Folge von übermäßiger Exposition über den Grenzwerten auftreten.

### **Chronische Toxizität:**

Ständige Exposition von einatembarem Staub über den Grenzwerten kann Husten, Kurzatmigkeit und chronische Lungenentzündung hervorrufen.

Carcinogenität: Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen Zementexposition und Krebs wurde nicht festgestellt.

Hautkontakt / Sensibilisierende Effekte: Einige Personen weisen nach Kontakt mit angemachtem Zement Hautekzeme auf, zurückführbar auf den hohen pH-Wert des Zementes, der bei Hautkontakt Entzündungen verursacht, sowie auf eine Immunreaktion auf Cr(VI), das allergische Hautentzündungen auslöst. Die Haut reagiert darauf in verschiedener Art und Weise, von leichtem Ausschlag bis hin zu schweren Hautentzündungen. Bei Cr(VI)-reduzierten Zementen ist eine Haut-sensibilisierende Wirkung des Zementes nicht zu erwarten, solange das Haltbarkeitsdatum des Produktes nicht überschritten ist.

### **Medizinische Indikationen, die durch Exposition erschwert werden:**

Das Einatmen von Zementstaub kann bestehende Atemwegserkrankungen oder andere medizinische Indikationen wie Emphyseme oder Asthma erschweren. Die Exposition kann auch bestehende Hautkrankheiten oder Augenleiden verschlimmern.

## **12. Angaben zur Ökologie:**

### **Ökotoxizität:**

Ökotoxische Wirkungen sind nur bei unbeabsichtigter Freisetzung größerer Mengen in Verbindung mit Wasser durch erhöhten pH-Wert zu erwarten (LC50 aquatische Toxizität nicht bestimmt).

### **Mobilität:**

Trockener Zement ist nicht flüchtig, kann aber bei der Handhabung freigesetzt werden und in die Umgebungsluft gelangen.

### **Persistenz und Abbaubarkeit / andere schädliche Wirkungen:**

Nicht zutreffend, da es sich bei Zement um ein anorganisches Material handelt. Nach dem Aushärten zeigt Zement keine toxischen Risiken.

## **13. Hinweise zur Entsorgung:**

### **Zement, der das Haltbarkeitsdatum überschritten hat:**

Zement, der das Haltbarkeitsdatum überschritten hat oder mehr als 0,0002 % wasserlösliches

Cr(VI) enthält sollte nur noch in geschlossenen vollautomatischen Anlagen und Prozessen verwendet werden oder dem Recycling zugeführt werden oder entsorgt werden gemäß der lokalen Gesetzgebung.

### **Ungebrauchte Zementreste und trockene Zementrückstände:**

Trocken aufnehmen. Den Behälter markieren. Unter Vermeidung einer Staubexposition nach

Möglichkeit wieder verwenden unter Beachtung des Haltbarkeitsdatums. Im Falle der Entsorgung mit Wasser aushärten und wie den ausgehärteten Zement entsorgen.

### **Zementleim:**

Aushärten lassen. Dabei dafür sorgen, dass der Zementleim nicht in die Kanalisation, Oberflächen- oder Grundwasser gelangt. Entsorgen wie ausgehärteten Zement.

### **Ausgehärteter Zement:**

Unter Beachtungen der lokalen behördlichen Vorschriften entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Wie Beton entsorgen. Da ausgehärteter Zement und Beton nicht reaktiv sind, handelt es sich um keinen gefährlichen Abfall.  
kein gefährlicher Abfall.

Abfallschlüssel-Nr. nach EWC (In Abhängigkeit von der Herkunft):

101314 Betonabfälle und Betonschlämme bzw. 170101 Betonabbruch

Abfallschlüssel-Nr. nach ÖNORM S2100 (In Abhängigkeit von der Herkunft):

31601 Betonabfälle und Betonschlämme bzw. 31427 Betonabbruch

### **Verpackungen:**

Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen entsprechend der lokalen Gesetzgebung.

<b>Produkt: Schretter Schnellzement SupraCem 45</b>	
Ausgabedatum: 26. Juni 2007	Seite 9 von 10

Abfallschlüsselnummer nach EWC: 150101 Papier- und Karton-Abfälle  
ARA-Nr. 2676

#### **14. Angaben zum Transport:**

Zement ist kein Gefahrgut im Sinne der internationalen Transportvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID);  
Keine Kennzeichnung erforderlich.  
Keine speziellen Sicherheitsvorkehrungen neben den in Kapitel 8 angeführten erforderlich.

#### **15. Vorschriften:**

##### **Kennzeichnung nach der Gefahrenstoffverordnung und den EU-Richtlinien 1999/45/EG und 67/548/EWG:**

##### **Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:**

Xi reizend

##### **Bezeichnung besonderer Gefahren (R-Sätze):**

R 36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut

R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

##### **Sicherheitsratschläge (S-Sätze):**

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S 22 Staub nicht einatmen

S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser

S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen

S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

##### **Sonstige Hinweise:**

Der Zement ist Chromatarm nach Richtlinie 2003/53/EG

GISCODE: ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

##### **Nationale Vorschriften:**

Beschäftigungsbeschränkungen: Keine

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend); Selbsteinstufung

Lagerklasse: VCI-Lagerklasse 13 (nicht brennbare Feststoffe)

##### **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:**

Gefahrstoffverordnung, Chemikalienverbotsordnung, Richtlinie 2003/53/EG:

"Beschränkung des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen"

<b>Produkt: Schretter Schnellzement SupraCem 45</b>	
Ausgabedatum: 26. Juni 2007	Seite 10 von 10

**16. Sonstige Angaben:**

Auflistung der relevanten R- Sätze:

Die folgenden R-Sätze stellen nicht die Einstufung / Kennzeichnung des Produktes dar

R 22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
R 36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut
R 43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

Datenblatt ausstellender Bereich:

Schretter & Cie

- Labor -

Bahnhofstraße 27

A-6682 Vils

Telefon: 0043/(0)5677/8401-271 oder 0043/(0)5677/8401-272

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.